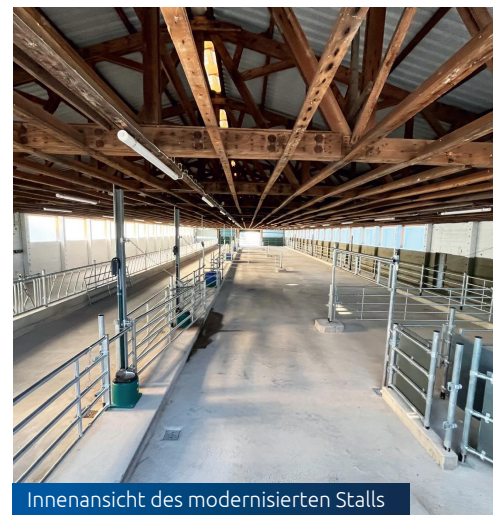


## Ehemaliger DDR-Typenstall L 203 kostengünstig modernisiert

### Höchster Anspruch an Tierwohl erfüllt



Auslauf der Rinder vor dem neuen Stall



Innenansicht des modernisierten Stalls

Die Augziner Marktfrucht eG hat auf der Hofstelle in Augzin, einem Ortsteil der Gemeinde Techentin im LK Ludwigslust-Parchim, einen vorhandenen ehemaligen DDR-Typenstall L203 umfangreich modernisiert und zu einem modernen Mutterkuhstall umgebaut. Der Typenstall L 203 war einer der häufigsten Milchviehställe in der ehemaligen DDR und ist noch heute vielerorts in Nutzung.

Im modernisierten Stall können nun insgesamt 96 Tiere untergebracht werden, die in vier Großbuchten à 24 Tieren auf Einstreu gehalten werden. Eine Bucht für zwei Zuchtbullen, eine Kälberbucht, eine Krankenbucht sowie eine Selektionsbucht mit Behandlungsmöglichkeit wurden ebenfalls integriert. Auch die in diesen Bereichen untergebrachten Rinder stehen auf Einstreu. Die Gebäudegiebel

wurden mit großen Rollo- und Sektionaltoren ausgestattet, die Traufen erhielten moderne Seitenlüftungen. Im Frühjahr 2026 fand die Erstbelegung mit Angus-Rindern statt. Aus eigener Aufzucht soll die Herde auf bis zu 96 Tiere aufgestockt werden. Im Sommerhalbjahr werden sie auf angrenzenden Weideflächen gehalten.

Im Zuge der Baumaßnahmen wurden die alte Dunglege sowie der vorhandene Jauche- / Schmutzwasserbehälter ebenfalls saniert. Heute kann hier der anfallende Dung über einen Zeitraum von mehr als fünf Monaten gelagert werden.

Nach rund acht Monaten Bauzeit konnte die Baumaßnahme im August 2025 fertig gestellt werden. Entstanden ist ein moderner Mutterkuhstall, der sich sehen lassen kann! Er ist ein

gutes Beispiel für die kostengünstige Möglichkeit zur Weiternutzung von Bestandsgebäuden ohne Qualitätseinbußen.

Der hochwertige Umbau erfüllt sämtliche Kriterien für größtmögliches Tierwohl, wie auch die spezifischen Kriterien zum Umwelt- und Klimaschutz und somit sämtliche Anforderungen für die Gewährung von Fördermitteln aus dem Bereich Premiumförderung der AFP-Richtlinie. Die Baukosten betragen rund 400.000 Euro netto. Mit der Planung und Baubegleitung sowie mit dem gesamten Fördermittelmanagement wurde die Landgesellschaft beauftragt und konnte damit sämtliche Leistungen aus einer Hand erbringen.

#### Ihre Ansprechpartner:

**Hannes Häusler**  
[Hannes.haeusler@lgmv.de](mailto:Hannes.haeusler@lgmv.de)  
03866 404 -287

**Holger Görtemöller**  
[Holger.goertemoeller@lgmv.de](mailto:Holger.goertemoeller@lgmv.de)  
03866 404 -123



Luftbild der neuen Stallanlagen

#### Weitere Themen:

- |   |         |
|---|---------|
| Förderrichtlinie „Palu“                           | Seite 2 |
| Müritz Hof Knust:<br>vielfältiger Familienbetrieb | Seite 2 |
| Milchviehanlage wird<br>zur Putenfarm             | Seite 3 |

# Neues Förderprogramm zur Wiedervernässung von Mooren

Die Mitte April 2026 veröffentlichte Förderrichtlinie „Palu“ unterstützt die dauerhafte und weitgehende Anhebung von Wasserständen auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Moorböden sowie deren anschließende angepasste Nutzung mit 1,7 Mrd. Euro aus dem Klima- und Transformationsfond.

Sie richtet sich an Eigentümer, Bewirtschafter, Wasser- und Bodenverbände, Gebietskörperschaften und Unternehmen. Die angestrebte Wasserstandsanhhebung wird auf 20 Jahre festgelegt. Die Mindestflächengröße liegt in der Regel bei 5 Hektar, im Fördermodul 3 bereits ab 50 m<sup>2</sup>. Die Antragstellung erfolgt über Interessenbekundungsverfahren bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank.

## Die Förderung gliedert sich in vier Module:

**Modul 1** finanziert zu 100 % Beratungsleistungen

zur Wiedervernässung sowie zu nassen Nutzungsoptionen und betrieblichen Konzepten für Eigentümer und Bewirtschafter.

**Modul 2** unterstützt die Schaffung fachlicher, rechtlicher, technischer und hydrologischer Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wasser-Management und richtet sich an Eigentümer, Wasser-Boden-Verbände, Gebietskörperschaften und ihre Einrichtungen (100%).

**Modul 3** dient der Kompensation von Nachteilen durch die Wiedervernässung. Es gleicht sowohl Wertverluste von Flächen (Eigentümer) als auch Ertragsausfälle (Bewirtschafter) aus und wird auf Grundlage eines Kompensationsrechners berechnet.

**Modul 4** fördert mit 70 bzw. 80 % Investitionen und Maßnahmen zur Bewirtschaftung wiedervernässter Flächen, etwa Spezialtechnik, Flächenanpassungen für Paludikulturen, bauliche



Stauwehr im Binnengraben

und technische Infrastruktur zur Aufbereitung und Lagerung von Erntegut aus der nassen Bewirtschaftung, sowie Beratungs- und Schulungsangebote.

Die MoorAgentur MV unterstützt gern bei Fragen und zur Projektanbahnung.

## Ihre Ansprechpartnerin:

**Dr. Almuth Mrotzek**

[Mooragentur-mv@lgm.de](mailto:Mooragentur-mv@lgm.de)

03834 832 -15

# Müritz-Hof Knust: Breit aufgestellter Familienbetrieb

## Landwirtschaft, Hofladen und Ferienwohnungen

Vor über 12 Jahren haben der Landwirt Steffen Knust und seine Ehefrau den elterlichen Milchproduktionsbetrieb mit rund 150 ha landwirtschaftlichen Flächen in der Nähe von Klink übernommen. Das Ziel der jungen Familie war es von Anfang an, eine vielfältige, naturnahe Landwirtschaft zu betreiben und das Unternehmen auf möglichst viele Standbeine zu stellen. Neben dem konventionellen Marktfruchtbetrieb, in dem mittlerweile 400 ha bewirtschaftet werden, gründeten sie relativ schnell die Müritz-Hof Natur KG, einen Bio-Betrieb, in dem eine Angus-Herde gehalten wird.

Die ideale Lage des Betriebes in Sembzin bei Klink, einer Hochburg des Tourismus an der Mecklenburgischen Seenplatte, bot beste Voraussetzungen für Familie Knust, mit modernen Ferienwohnungen auf dem Hof ein weiteres betriebliches Standbein als alternative Einkommensquelle zu erschließen.

Weiterhin begannen sie mit der Direktvermarktung ihrer selbst erzeugten landwirtschaftlichen Produkte. Im eigenen Hofladen sowie über Verkaufsautomaten werden Eier von 2.000 Legehennen, die in 8 Mobilställen untergebracht sind, sowie Kartoffeln, Nudeln, Fleisch und Wurstwaren

verkauft. Des Weiteren wurde direkt an der B 192, in unmittelbarer Nähe des Betriebshofes, ein 6 ha großes Erdbeer- und Blumenfeld zum Selbstpflücken angelegt. Während Herr Knust für die Außenwirtschaft verantwortlich ist, übernimmt Frau Knust das Management, die Verwaltungstätigkeit sowie die Vermarktung.

Die Landgesellschaft begleitet Familie Knust seit vielen Jahren und übernimmt die Betreuung des Fördermittelmanagements von der ersten Idee bis zur Abrechnung.

## Ihr Ansprechpartner:

**Manfred Manthey**

[manfred.manthey@lgm.de](mailto:manfred.manthey@lgm.de)

0395 4503-46



Hofladen und Ferienwohnungen (links)

# Ehemalige Milchviehanlage wird moderne Putenfarm

## Konzept für tierfreundliche Haltung umgesetzt

Eine marode, bereits seit sechs Jahren ungenutzte ehemalige Milchviehanlage in Demen, von der Volker Schwarz Putenfarm GmbH & Co. KG erworben und zu einer hochmodernen Putenstallanlage umgebaut. Die Kapazität beträgt insgesamt 9.399 Tierplätze. Im Frühjahr fand die Erstbelegung aller Ställe mit Putenhähnen statt. An zwei weiteren Standorten in der Region betreibt das Unternehmen bereits die Putenhaltung: In Goldenbow / Friedrichsrue mit rund 32.000 Aufzuchtplätzen und in Ruthenbeck mit rund 7.000 Mastplätzen für Putenhähne.

Neben Fabian Schwarz, der 2022 an der Hochschule Osnabrück erfolgreich sein Landwirtschaftsstudium abgeschlossen hat und heute das operative Tagesgeschäft führt, sind eine ständige und zwei nichtständige Arbeitskräfte im Unternehmen beschäftigt. Der Betrieb bewirtschaftet aktuell 172 ha Ackerland, auf denen vielfältige Kulturen angebaut werden, vorrangig Wintergetreide, Winterraps, Silomais sowie Leguminosen. Die angebauten Erbsen und der Weizen werden direkt als Futter für die Puten verwertet.

### Der Umbau:

Die beiden ehemaligen Milchviehställe wurden mit Sprungtischen und Heuraufen sowie mit einem Wintergarten ausgestattet, um den Tieren neben einer zusätzlichen Bewegungsfreiheit auch viel Licht und ein Außenklimaerz

zu bieten. Sie können hier ihren natürlichen Verhaltensweisen wie Scharren, Picken oder Ruhen nachgehen. Gleichzeitig bietet der Wintergarten Schutz vor Wildvögeln und ist zentraler Bestandteil des Konzeptes für besonders tierfreundliche Haltung.

Der ehemalige Verbinder zwischen den Milchviehställen wurde als Technikzentrale umgebaut und beherbergt heute die Versorgungsanschlüsse für Strom, Heizung und Telekommunikation sowie die gesamte Steuerungsanlage. Hier sind auch die Futterwaage und das Futtertransportsystem für alle drei Ställe untergebracht. Der ehemalige Bergeraum wurde zur modernen Strohlagerhalle umfunktioniert. Auf dem neu befestigten Zwischenhof wurden vier Hochsilos für die Futterkomponenten errichtet.

### Förderung:

Auch in der konventionellen Bewirtschaftung hält die Anlage, neben den baulichen Anforderungen an die Premiumförderung des AFP, welche auf den „Bundeseinheitlichen Eckwerten für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“ basiert, die Kriterien für die Haltungsstufe 3 der Initiative „Tierwohl“ ein. Der Gesamtinvestitionsbedarf umfasste rund 2,3 Mio. Euro brutto, wovon rund 1,9 Mio. Euro netto zuwendungsfähig waren. Weitere Mittel kamen aus der Förderung für Junglandwirte hinzu.



Fabian Schwarz



Ein-/Ausgang der Puten

Bei diesem anspruchsvollen Vorhaben hat die Landgesellschaft die Planung, Bauleitung sowie das gesamte Fördermittelmanagement übernommen.

### Ihre Ansprechpartner:

**Volker Janke**  
[Volker.janke@lgm.de](mailto:Volker.janke@lgm.de)  
 03866 404 - 297

**Holger Görtemöller**  
[Holger.goertemoeller@lgm.de](mailto:Holger.goertemoeller@lgm.de)  
 03866 404 - 123



Luftbild der Stallanlagen

# KURZGEFASST

## Zukunftsschmiede: Innovationswerkstatt für neue Geschäftsmodelle

Mit unterschiedlichen, konkreten Herausforderungen aus der Praxis beschäftigten sich fünf Teams aus hiesigen Unternehmen gemeinsam mit Kreativschaffenden sowie Expertinnen und Experten im Rahmen der sogenannten Zukunftsschmiede. Unterschiedlichste Fragen, angefangen von der regionalen Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte, über die Zukunft der Plattenbauten auf dem Land bis hin zu Fragen der Fachkräftesicherung und der CO<sub>2</sub>-Speicherung als Geschäftsfeld für Landwirte, wurden aufgegriffen.



Foto vom Workshop ©Jana Wehbe

Es sollten neue Lösungsansätze und zukunftsfähige Geschäftsmodelle herausgearbeitet werden. Mit dabei waren die Firmen Komesker Anlagen GmbH, das Bauunternehmen GOLDBECK Nordost GmbH, das Architekturbüro URBAN.BETA., die Ausgleichsagentur Nord sowie die FINC Foundation. Präsentiert wurden die Ideen am 18.06.2026.



← Weitere Informationen finden Sie hier.

Das Projekt **Musterfeuerwehrhaus Mecklenburg-Vorpommern** diente der Entwicklung eines standardisierten, rechtssicheren und praxisnahen Konzepts für den Bau kommunaler Feuerwehrrhäuser. Zunächst übernahm die Hochbauabteilung der Landgesellschaft wesentliche Aufgaben in der fachlichen Vorbereitung,

insbesondere die Mitwirkung bei der Vergabe erster Planungsleistungen (Leistungsphasen 1–2). Darauf aufbauend wurde das Tochterunternehmen der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, die LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, vom Innenministerium mit dem zentralen Projektmanagement beauftragt und verantwortete die Gesamtkoordination sowie die strukturierte und transparente Durchführung der weiteren Vergabeverfahren. Ziel war die Entwicklung eines „abrufreifen“ Feuerwehrhaus-Konzepts inklusive aller Planungs- und Bauleistungen. Im Fokus standen die Konzeption, Organisation und rechtssichere Vergabe aller erforderlichen Leistungen sowie die Entwicklung eines flexiblen Systembaus, das Kommunen bei entsprechenden Bauvorhaben zukünftig deutlich entlasten soll. Damit positionieren sich LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH und Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH als verlässliche Partner für komplexe öffentliche Projekte – von der fachlichen Vorbereitung bis zur Gesamtkoordination der Vergabeverfahren.



Feierliche Anerkennung

Die Anerkennung des **Naturparks Nossentiner Schwinzer Heide als erster internationaler Sternepark Mecklenburg-Vorpommerns** wurde am 09.04.2026 auf dem Sternbeobachtungsplatz Bossow, nahe der Stadt Krakow am See im Landkreis Rostock, gefeiert. Die offizielle Zertifizierung erfolgte bereits im Dezember 2025 durch die Dachorganisation DarkSky International, die sich dem Schutz des Nachthimmels widmet. Das Projekt „Sternepark“ wird durch eine Vielzahl

von Akteuren unterstützt, u.a. durch die LEADER-Gruppe Warnow-Elde-Land, für die das Regionalmanagement durch die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH wahrgenommen wird.



Mühle Goldberg bei Nacht ©Evelin Kartheuser

## Ehemaliger Pferdestall feierlich als neues Bürogebäude an die FNR übergeben

Mit vielen Vertreterinnen und Vertretern der am Bau Beteiligten, aus Fachinstitutionen, Politik und der Gemeinde wurde am 21.05.2026 der zum modernen Bürogebäude umgebaute, frisch sanierte ehemalige Pferdestall, feierlich an die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) übergeben. Das historische Fachwerkgebäude, welches zum Gutshausensemble in Gülzow Prützen gehört, stammt vermutlich aus dem Jahr 1780 und wurde von der Landgesellschaft behutsam saniert und umgestaltet. Hierbei kamen überwiegend nachwachsende und natürliche Baustoffe zum Einsatz. Als Eigentümerin übernahmen wir bei diesem Bauvorhaben sämtliche Leistungsphasen gemäß HOAI (LPH 1 bis 9) sowie Projektmanagementleistungen.



Feierliche Übergabe am 21. Mai 2026

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen, T 03866 404-0, landgesellschaft@lgmv.de, [lgmv.de](http://lgmv.de)

**Redaktion** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

**Gestaltung** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

**Fotos** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Seite 4 - Zukunftsschmiede ©Jana Wehbe, Seite 4 - Mühle Goldberg ©Evelin Kartheuser